

Jesus sagt:
Ich bin der Weg.

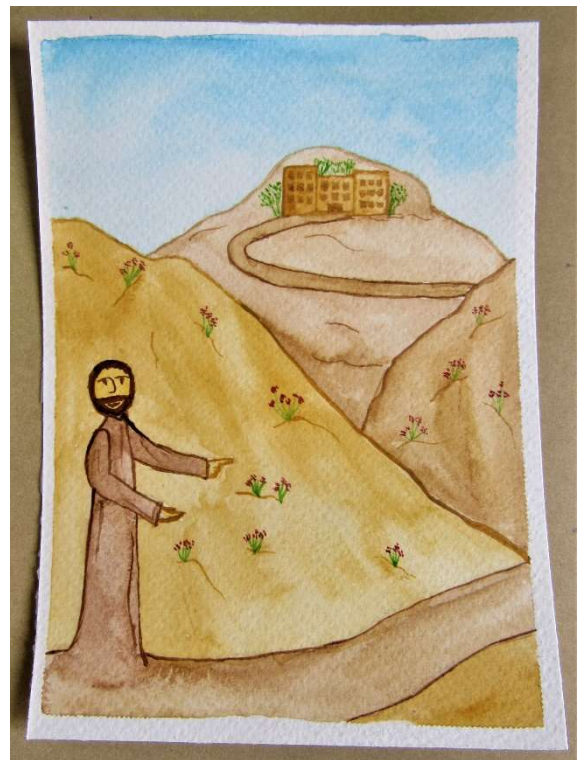
(Johannes 14, 1-10 nacherzählt und illustriert von Elfriede Hautz, 2020)

Wieder erinnern wir uns mit den Freunden und Freundinnen von Jesus an etwas wichtiges, dass er zu ihnen gesagt hat, als er noch mit ihnen unterwegs war:

Jesus sagt:

„Lasst euch nicht von anderen unsicher machen. Glaubt an Gott und glaubt an mich. Bei Gott, dem Vater, gibt es Platz für euch alle, wie in einem Haus mit ganz vielen Zimmern. Deshalb habe ich gesagt, ich bereite einen Platz für euch vor. Ich gehe nämlich ganz zu Gott, dem Vater und ihr sollt auch dorthin kommen. Ihr kennt den Weg.“

Thomas ist verwundert: „Wir wissen aber nicht, wohin du gehst und deshalb kennen wir auch den Weg nicht.“ Jesus antwortet ihm: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Durch mich kommt ihr zu Gott, dem Vater. Wenn ihr glaubt, dass ich Gottes Sohn bin seht ihr durch mich auch Gott.“



Philippus sagt: „Zeige uns Gott, das genügt uns.“ Jesus aber sagt zu ihm: „Ich bin doch schon so lange bei euch. Weißt du denn nicht, dass Gott ganz in mir ist und ich bin ganz in ihm. Deshalb hast du Gott schon gesehen, denn du hast mich gesehen. Alles, was ich euch gesagt habe und alles was ich getan habe kommt von Gott. So habe ich euch Gott gezeigt. Glaubt an mich und ihr könnt tun, was ich getan habe: Den Menschen von Gott erzählen und ihnen zeigen, wie wir ein gutes Leben miteinander finden. Lebt so, wie ich es euch gesagt habe, dann erkennen die Menschen Gott in euch. Das müsst ihr von nun an tun, denn ich gehe zum Vater.“

Gedanken zum Evangelium:

Da gibt Jesus uns aber einen großen Auftrag. Wir sollen tun, was er getan hat. Können wir das eigentlich? Wie können die Menschen in uns Gott erkennen?

Eine wichtige Bedingung dafür nennt Jesus. Wir müssen wirklich daran glauben, dass er Gottes Sohn ist und das heißt: Gott ist nicht weit weg irgendwo im Himmel. Er ist durch Jesus ein Mensch geworden wie wir. Er kennt alles, was unser Leben ausmacht. Er weiß, wie es ist, wenn wir uns freuen. Er weiß, wie es ist, wenn wir traurig sind oder Angst haben. Er weiß sogar, wie sich Schmerzen anfühlen.

Und das heißt auch, dass wir in Jesus Gott sehen und hören können. Mit jedem Wort, das Jesus uns sagt, spricht Gott zu uns.

Wenn wir daran glauben und so miteinander leben, wie Jesus es uns sagt, dann erkennen die Menschen, dass Gott auch in uns lebt, denn wir haben ja einen Platz bei ihm, in seinem Herzen. Wenn wir so leben zeigen wir allen anderen, dass sie auch einen Platz bei Gott haben. Und wie das mit dem miteinander leben geht, hat Jesus uns ja erklärt: Füreinander da sein, niemanden ausgrenzen, für Gerechtigkeit sorgen ... es fällt euch sicher noch mehr ein.